

Um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen, beehre ich mich hiermit anzugeben, daß ich mein unter der Firma „**M. Eberl**“ hinter der Franziskanerkirche bisher betriebenes Anstreicher-, Schildmaler- und Farbwaren-Geschäft noch immer unter der alten Firma im alten Locale fortbetriebe.

(417—3)

Achtungsvoll
Maria Eberl.

Ein Haus in Laibach,

einstöckig, aus 7 Zimmern mit Zubehör bestehend, sommt Garten wird billig verkauft. (442—2)

Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.Mit **50 Kr.** als Preis eines Originale-Losens sind zu gewinnen:

1000 Ducaten

effectiv in Gold.

Diese Lotterie enthält außerdem Treffer von 200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- und Werthgegenstände, zusammen

3000 Treffer im Werthe von 60.000 fl.

Dieziehung erfolgt am

25. Februar 1873.

Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einwendung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 fr. für Zustellung der Liste seinerzeit ersucht. (185—6)

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen,

13. Wien, Graben 13.

Diese Lose sind auch zu haben bei **Joh. C. Wutscher** hier.

Ein landtägliches Gut

(418—2) in Unterkrain, zwei Stunden von Laibach entfernt, an der Reichsstraße und in der Nähe der projectierten Eisenbahn Laibach-Karlstadt gelegen, bestehend aus Schloß, Wirtschaftsgebäuden, 80 Dach Grundstücken und einer neu erbauten Mahlmühle wird unter billigen Bedingnissen verkauft.

Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Wein-Licitation.

Bon der Gutsverwaltung Oberradkersburg in Steiermark wird bekannt gemacht, daß am

3. März 1873

von 9 Uhr vormittags angefangen im Schlosseller zu Oberradkersburg, zweieinhalb Wegstunden von der Südböhmisaton Spielfeld entfernt, 1560 Eimer alte Weine aus den Jahren 1822, 30, 47, 63, 68 bis 1872 mit und ohne Fässer aus den Weinbergen von Radkersburg und Luttenberg öffentlich versteigert werden.

Am Licitationstage ist eine 10perc. Angabe, die Restzahlung aber bei der Weinabfuhr, welche binnen 6 Wochen vom Erstzungstage an zu geschehen hat, zu erlegen.

Gutsverwaltung Oberradkersburg, den 10. Jänner 1873.

(172—2) Nr. 4695.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Johann Stuck von Oberzola Nr. 9 gehörige, im Grundbuche Gut Smuk sub Urb.-Nr. 16 und 9, Tom. III., Fol. 116, Tom. III., Fol. 127 vorkommende, gerichtlich auf 290 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 69 fl. 53½ fr. am

18. März,

18. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1872.

200 Gulden

gegen gute Vergütung und Sicherstellung werden aufzunehmen gesucht. Geneigte Anträge wollen unter „**F. C. Nr. 200**“ an die Expedition des Blattes abgegeben werden. (448—1)

(405—3)

Nr. 235.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselleklage des Herrn Adolf Gustin von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Stedl, Klägers, gegen die Frau Franziska Pavlovic in Tschernembl, Geflagte, wegen der Wechselseforderung von 274 fl. 35 kr. samt Anhang der Zahlungsauftrag vom 3. September 1872, Z. 1144, ergangen, welcher jedoch der Geflagten wegen ihres mittlerweile erfolgten Todes nicht zugestellt werden konnte, daher eine Aussertigung des gedachten Zahlungsauftrages über weiteres Ansuchen des Herrn Klägers de prae. 10. I. M., Z. 235, dem dem Verlaß unter Einem bestellten Curator Herrn Dr. Rosina zugestellt worden ist.

Dessen werden die Verlaßansprecher wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfswerth, am 11. Februar 1873.

(379—3)

Nr. 691.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Baza & Comp. in Triest die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1108 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbeeinrichtung und Spezereiwaren bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

4. März

und die zweite auf den

18. März 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags im Gewölbe auf der Wienerstraße, mit dem Beifache angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Februar 1873.

(166—3)

Nr. 5274.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kirsche verehlichte Wend die executive Feilbietung der dem Johann Kirsche von Krupp gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb.-Nr. 139 und Rets.-Nr. 121 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

12. März,

16. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1872.

(394—2)

Nr. 744.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Gregor Moll von Rupa, derzeit zu Lipica, Bezirk Lask, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 11ten November 1775 zu Rupa Haus-Nr. 18 geborenen, seit seinem 20. Lebensjahre verschollenen Martin Moll bewilligt und Herr Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zum Curator bestellt wurde.

Martin Moll wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes an entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigfalls nach Ablauf obiger Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten würde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Februar 1873.

(389—2)

Nr. 235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes hier die exec. Versteigerung der dem Bartelmä Molendek von Freithof gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 380, Rets.-Nr. 380, Einl.-Nr. 427 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Pfandrealität zu verhandeln der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1873.

(390—2)

Nr. 236.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes hier die executive Versteigerung der dem Georg Zalošnik gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche Neumarkt Urb.-Nr. 177, Einl.-Nr. 132 pecto. schuldigen l. l. Steuern pr. 12 fl. 23 fr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1873.

(376—3)

Nr. 176.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der dritten exec. Realfeilbietung der dem Simon Treun von Godowitsch gehörigen im loitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität im Godowitsch bewilligt und die Bornehmer derselben auf den

21. März 1873.

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifache angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagfahrt auch unter dem Schätzungs-werthe per 10.010 fl. den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchssextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 20. Jänner 1873.

(391—2) Nr. 227

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes hier die exec. Versteigerung der dem Johann Perne von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 fr. gehörigen im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 694 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den 18. April und die dritte auf den

23. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Pfandrealität zu verhandeln der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchssextract in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1873.

(190—2) Nr. 682

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes hier die exec. Versteigerung der dem Balthasar Lefar von Bremberg gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten und im Grundbuche der Hirschau Reifnitz sub Urb.-Nr. 1018 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die auf den

18. März,

die zweite auf den 18. April und die dritte auf den

27. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchssextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Dezember 1872.